

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Tempelhof-Schöneberg

Handlungsfeld	Arbeitsaufnahme, Qualifizierung, Ausbildung
Aktion	Förderung der beruflichen Eingliederung
Förderzeitraum	01.01.2012 - 31.08.2012
Förderinstrument	LSK

### I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Zeig mir, wer du bist!
Projektziel (Hauptziel)	16 Jugendliche lernen, zwischen privater und öffentlicher Person konstruktiv zu unterscheiden und sich im jeweiligen Kontext nicht selbstschädigend, sondern gewinnbringend dazustellen und zu kommunizieren.
Projektkurzbeschreibung	Das Projekt verfolgt, anders als Schulungen zu technischem Know-how, einen persönlich-biografischen Ansatz. Es zielt ab auf eine Stärkung der Persönlichkeit als wesentliches "Werkzeug" der Medienkompetenz. Es arbeitet mit kreativen, das Sozialverhalten und die Persönlichkeit fördernden Methoden und schafft einen sicheren Raum zum Erproben der im Berufsleben erforderlichen Fähigkeiten. Das Projekt begleitet und professionalisiert Jugendliche im Umgang mit virtuellen Medien und sozialen Netzwerken und bereitet sie damit gezielt auf das Berufsleben vor. Ziel ist die Schaffung eines Transfers von (im Alltag der TN oft überpräseneter) privater Nutzung hin zur professionellen Nutzung.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Mitspielgelegenheit e. V., Brüsseler Str. 24, 13353 Berlin Ansprechpartnerin: Frau Stefanie Fuchs, Tel. 030 680 859 52 E-Mail: stefaniefuchs01@googlemail.com
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	BBWA-Geschäftsstelle, Frau Anja Kraatz
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Solling-Haupt- und Realschule, Alt-Marienefelde 52, 12277

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Chancengleichheit: Durch die schwerpunktmäßige Ausrichtung auf Kommunikation und Selbstpräsentation werden im Projekt gender-bedingte Unterschiede zutage treten. "Typisch" männliche und weibliche Eigenschaften können gefiltert und spielerisch umgekehrt bzw. als Anteile der Persönlichkeit von Mädchen und Jungs gleichermaßen erkannt und nutzbar gemacht werden.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>1. Die TN entwickeln im Projektverlauf ein Verständnis für "typisch" weibliche bzw. männliche Kommunikationsformen. 2. Sie können zwischen Klischee und erkannter Fähigkeit unterscheiden. 3. Sie haben gendertypische Eigenschaften beider Geschlechter an sich erkannt und wissen, wie sie diese in der Kommunikation nutzen können. Dies fließt in das erstellte Portfolio mit ein.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Nachhaltigkeit: Die TN können soziale und virtuelle Medien gezielter nutzen und zur Verfolgung persönlicher Interessen instrumentalisieren. Sie werden vorbereitet auf einen professionellen und selbständigen Umgang mit sozialen Netzwerken. Sie wissen, dass es im beruflichen Kontext darauf ankommt, die eigenen Stärken (und Schwächen) zu kennen und diese präsentieren bzw. kommunizieren zu können.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>1. Die Teilnehmer/innen haben einen klaren Begriff von selbstschädigender Nutzung virtueller Netzwerke und wissen, wie sie "Cybermobbing" vermeiden bzw. thematisieren. 2. Alle Teilnehmer/innen haben ein Portfolio erstellt, das ihre Kompetenzen, Ziele und Möglichkeiten in Wort und Bild darstellt.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Medienkompetenz: dieses primäre Projektziel wird hier verstanden als Fähigkeit, zwischen privater und öffentlicher Person konstruktiv zu unterscheiden und sich im jeweiligen Kontext nicht selbstschädigend, sondern gewinnbringend dazustellen und zu kommunizieren.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>90% der Teilnehmer/innen präsentieren die Ergebnisse des Projektes im Rahmen der Schulöffentlichkeit und zeigen sich dabei: 1. teamfähig im Erarbeitungsprozess 2. in der Präsentation selbstbewusst und in Bezug auf die Thematik reflektiert.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>

**Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:**

Die Teilnehmer/innen gehen fokussiert auf die Auswahl von Praktika und anderen beruflichen Orientierungsmaßnahmen zu, da sie ihre Fähigkeiten besser einschätzen. Die Teilnehmer/innen sind achtsamer im Umgang mit sozialen Netzwerken und wissen, wann sie diese selbstschädigend verwenden. Die Teilnehmer/innen kennen weitere Netzwerke, die ihnen bei der Lebensplanung behilflich sind und einen Zugang zum ersten Arbeitsmarkt gewährleisten. Sie sind souverän im Umgang mit denselben und können sich innerhalb solcher Netzwerke gut präsentieren.

<b>III. Finanzierung</b>		
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>Höhe der Finanzierung</b>	<b>Finanzierungsprogramm</b>
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.632,50 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.632,50 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.265,00 €	